

09.2025 - 03.2026

Stadt  Sindelfingen

musik

für sindelfingen

*Sinfonieorchester Sindelfingen // Cappella Nuova Sindelfingen // L'arpa festante // Chor der Ev. Johanneskirche
Sindelfingen // Mitglieder des Chores St. Paulus Sindelfingen // Süddeutsche Kammersolisten Stuttgart //
Sindelfinger Kammerchor // Camerata 415 // Sindelfinger Vokalkabinett // Consortium Instrumentale Sindelfingen
// Sindelfinger Kammersolisten - das Ensemble des Kammerorchesters Sindelfingen*



*»Musik ist dort,
wo die Seele anfängt zu atmen«*

Wir bedanken uns ganz herzlich
bei den Förderern der Konzertreihe
»Musik für Sindelfingen«:
Kreissparkasse Böblingen
Piano Hölzle
Optiker Mezger
Stadtwerke Sindelfingen

Liebe Freundinnen und Freunde der Musik,
liebe Abonentinnen und Abonnenten,

mit diesem Zitat der Autorin Heidi-Maria Artinger begrüße ich Sie sehr herzlich zur 19. Spielzeit der Musik für Sindelfingen, schön, dass Sie wieder dabei sind!

Wir freuen uns, dass uns unsere Sindelfinger Kulturschaffenden auch in diesem Jahr wieder ein höchst abwechslungsreiches Programm anbieten. Die Bandbreite der Ausführenden reicht vom Solisten am Klavier bis hin zu großen Chören und Orchestern. Dementsprechend vielfältig ist auch das Programm, von der Klaviersonate über das Streichquartett bis hin zum romantischen Oratorium ist alles dabei.

Ein ausgesprochen spannendes Projekt sei hier explizit erwähnt: Daniel Tepper wird in der Martinskirche Händels »Messiah« aufführen, allerdings nicht an einem Stück sondern in drei Etappen, jeweils passend zum Kirchenjahr und immer um ein kontrastierendes Werk ergänzt.

Auch im Sommer wird es keine Kulturlücke geben, denn die 22. Sindelfinger Sommerserenaden bieten im Odeon der SMTT niveauvolle

Konzerte und prickelnde Lyrik. In diesem Zusammenhang weisen wir auf ein ganz besonderes Konzert hin: am 14. Dezember feiert Christoph Ewers, der »Spiritus Rector« der Sommerserenaden, seinen 75. Geburtstag, natürlich standesgemäß mit »Friends« und viel Klavier.

Die 19. Saison der »Musik für Sindelfingen« verspricht uns viel Musik auf hohem Niveau – lassen wir also die Seelen atmen und genießen wir, was da zu hören ist. Natürlich bieten wir die Konzerte auch wieder im Abonnement an. Sichern Sie sich frühzeitig Ihre Wunschplätze.

Ich wünsche uns tolle musikalische Erlebnisse und freue mich auf gute Begegnungen mit Ihnen!



Christian Gangl
Erster Bürgermeister



SA
27.
SEPTEMBER

ODEON DER SMTT
WOLBOLDSTRASSE 21
19 UHR

Auf Einladung des Sindelfinger
Kammerorchesters:

DUO-Abend

Werke von Beethoven, Schubert,
Debussy, Gessinger, Vorraber

MICHAEL EWERS *Violine*
FRANZ VORRABER *Klavier*

Der Abend spannt einen weiten Bogen von der Musik der Klassik über die Romantik bis hin zur Moderne. **Beethovens** heitere Sonate op. 30, Nr. 3 wird wegen Anklängen an die »Champagner-Arie« aus Mozarts Oper »Don Giovanni« in ihrem dritten Satz auch »Champagner-Sonate« genannt. **Schuberts** populäre Sonatine in g-Moll weist deutlich in die Romantik, während **Gessingers** Sonate op. 28, uraufgeführt 1940, sich in einer dem Komponisten eigenen Tonsprache zwischen Spätromantik und Moderne bewegt. **Debussys** Violinsonate g-Moll führt in die frühe Moderne und mit **Vorrabers** Sonate op. 59 wird ein fulminantes Werk der Gegenwart zu hören sein.

Michael Ewers erhielt seinen ersten Geigenunterricht von Hedwig Pahl, zunächst an der SMTT Sindelfingen, später in der Jugendklasse der Musikhochschule Trossingen. Am Mozarteum in Salzburg begann er dann sein Studium bei Helmut Zehetmair, später setzte er es bei Hans Kalafusz in Stuttgart fort. Im Rahmen der »Carl-Flesch-Akademie« wurde ihm 1988 der erste Preis der Stadt Baden-Baden verliehen sowie die Auszeichnung »Bester deutscher Teilnehmer«. Er blickt auf eine langjährige Konzerttätigkeit im In- und Ausland zurück: als Konzertmeister des Südwestdeutschen Kammerorchesters, dabei oft auch als Solist, und in leitender Funktion bei Konzerten ohne Dirigenten vom Konzertmeisterpult aus. Auch als Kammermusiker ist er vielfach aktiv, die Zusammenarbeit mit dem Pianisten des heutigen Abends, Franz Vorraber, ist ein besonders intensives Projekt.

Franz Vorraber wurde in Graz/Österreich geboren. Er ist ein Vertreter der Deutschen wie auch der Wiener Schule, die er bei Joachim Volkmann, einem Schüler Wilhelm Kempffs kennenlernte. Sein Solistendiplom schloss er mit Auszeichnung ab, für seine pianistischen Leistungen erhielt er u.a. den Bösendorfer-Preis Wien und den Preis des österreichischen Bundesministeriums. Er bekam Einladungen als Solist zu renommierten Festivals wie dem Klavierfestival Ruhr, dem Rheingau Festival, dem Schleswig-Holstein Musikfestival, dem Mendelssohnfest Leipzig, dem Mozartfest Würzburg, dem Wiener Musiksommer, dem Hohenloher Kultursommer und dem Bebersee Festival. Neben seiner pianistischen Tätigkeit widmet sich Franz Vorraber auch der Komposition.

*»Wenn ich Klavier spiele,
verdämmert das Sichtbare,
und vor mir entsteht eine unerklärbare
faszinierende Welt von Tönen,
deren vielfältige Ausdruckskraft
ich vermitteln darf.«*

Franz Vorraber



Franz Vorraber / Michael Ewers

SO
26.
OKTOBER

STADTHALLE SINDELINGEN
SCHILLERSTRASSE 23 | 19 UHR
WERKEINFÜHRUNG 18.15 UHR

SINFONIEORCHESTER SINDELINGEN

JORID HAAKH *Fagott*

CHRISTINA KREBS *Dirigentin*

»Neue Besen kehren gut« – so behauptet eine Redensart. Den Werken im diesjährigen Herbstprogramm liegt Altes zugrunde, aus dem Neues entsteht.

Der bis heute bekannte Choral St. Antoni, welcher nicht unumstritten Josef Haydn zugeschrieben wird, inspirierte **Johannes Brahms** über 100 Jahre nach seiner Entstehung zur Schaffung eines Variationswerkes in zwei Fassungen: eines für Orchester oder eines für zwei Klaviere.

Der Mozartschüler **Nepomuk Hummel** stand zu Lebzeiten im Schatten der großen Komponisten der Wiener Klassik. Das Fagottkonzert in F-Dur entstand um das Jahr 1805, zu einer Zeit, in der das Instrument selbst verschiedene Veränderungen erfuhr.

Nach der Pause ist die Reformationssinfonie des vom jüdischen zum reformierten Glauben konvertierten Komponisten **Mendelssohn** zu hören. Das festliche Werk entstand anlässlich des 300. Jahrestages der Confessio Augustana und beinhaltet vor allem in den Ecksätzen religiöse Bezüge, insbesondere die finalen Variationen über den damals wie heute populären Luther-Choral »Ein feste Burg ist unser Gott«.

ERNEUERUNG

JOHANNES BRAHMS (1833-1897)

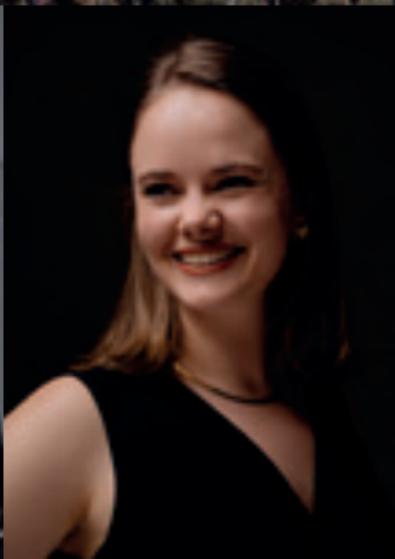
Variationen über ein Thema von Haydn, op. 56

JOHANN NEPOMUK HUMMEL (1778-1837)

Konzert für Fagott und Orchester F-Dur

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY (1809-1847)

Sinfonie Nr. 5, op. 107 »Reformationssinfonie«



*Sinfonieorchester Sindelfingen
Jorid Haakh / Christina Krebs*

SA | SO
8. | 9.
NOVEMBER

MARTINSKIRCHE
STIFTSTRASSE 1
JEWEILS 18 UHR – MIT PAUSE

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY (1809-1847)
Oratorium »Paulus« op. 36

PAULUS

CHRISTINE REBER *Sopran*

LIESELOTTE FINK *Alt*

DANIEL SCHREIBER *Tenor*

JOHANNES HELD *Bass*

CAPPELLA NUOVA SINDELFINGEN

L'ARPA FESTANTE

BEZIRKSKANTOR DANIEL TEPPER *Leitung*

In seinem ersten abendfüllenden Oratorium verarbeitet **Felix Mendelssohn Bartholdy** das bewegte Leben und Wirken des Apostels Paulus auf musikalisch eindruckliche Weise. Als großer Bewunderer und Wiederentdecker Johann Sebastian Bachs konzipiert er dabei das 140-minütige Werk in Anlehnung an die Passionen seines Vorbildes. So setzt sich das zweiteilige Oratorium für Vokalsolisten, Chor und großes Orchester aus sinfonischen Chorsätzen, Arien, Rezitativen sowie Chorälen zusammen.

Der 1. Akt handelt von der systematischen und akribischen Christenverfolgung durch den radikalen Pharisäer Saulus, welcher schließlich durch das Damaskuserlebnis - eine wundersame Gotteserscheinung - bekehrt und als Paulus zum eifrigen Verfechter des Urchristentums wird. Der 2. Akt erzählt auf Grundlage der Apostelgeschichte von der enormen Verbreitung des christlichen Glaubens durch zahlreiche Gemeindegründungen und der unermüdlichen Missionstätigkeit des Paulus von Tarsus.



Mendelssohn vertont das umfangreiche Libretto in dramatischem Gestus und meisterhaft farbenreicher Orchestrierung, wobei die monumentalen Chöre, furiosen Rezitative und elegischen Arien diesem abwechslungsreichen Werk nicht umsonst Kultstatus einbrachten. In Kombination mit seiner expressiven Melodieführung und plastischen Klangsprache sowie einer ethisch tief sinnigen Handlung gilt das Oratorium »Paulus« nicht nur als einzigartiger Meilenstein der Musikgeschichte, sondern erinnert im Jahr 2025 anlässlich des 1700. Jubiläums des christlichen Nizänischen Glaubensbekenntnisses gleichzeitig an Nächstenliebe und moralische Standhaftigkeit.



*Cappella Nuova Sindelfingen
Christine Reber / Lieselotte Fink / Daniel Schreiber
Johannes Held / Daniel Tepper*

SO
23.
NOVEMBER

EV. JOHANNESKIRCHE
RECHBERGSTRASSE 1
17 UHR

REQUIEM

Werke von Rutter, Arnesen und Fauré

CHOR DER EV. JOHANNESKIRCHE SINDELFINGEN
MITGLIEDER DES CHORES ST. PAULUS SINDELFINGEN
(ALICIA ANGIOLINO *Einstudierung*)
SÜDDEUTSCHE KAMMERSOLISTEN STUTTART
MICHAEL KUHN *Leitung*

Das Hauptwerk des heutigen großen Jahreskonzertes bildet das Requiem von John Rutter. Ergänzend und kommentierend erklingen weitere Kompositionen von **Kim A. Arnesen** und **Gabriel Fauré** (»Cantique de Jean Racine«).

John Rutter komponierte sein Requiem 1985 kurz nach dem Tode seines Vaters und stellte Melodien und Texte zusammen, die – so formuliert es der Komponist selbst – seinem Vater »angenehm gewesen wären«. Die Inspiration zu seiner Komposition fand Rutter im Manuskript des fast genau 100 Jahre zuvor entstandenen Requiems von Gabriel Fauré, mit dem er sich intensiv beschäftigte. So wie Fauré, will auch Rutter ein tröstendes Werk komponieren, das den Weg aus dem Dunkel ins Licht in Wort und Musik nachzeichnet.

Rutters populäres Stück beginnt mit regelmäßigen Paukenschlägen langsam und feierlich. Der Chor setzt mit den Worten »Requiem aeternam« bitonal ein und erst das Wort »Lux« erleuchtet in einem harmonischen Akkord. Im 3. Satz, dem »Pie Jesu«, folgt Rutter bewusst seinem Vorbild Fauré, der als Erster diesen Text in sein Requiem aufgenommen hat.

Auf die Frage nach dem großartigen Erfolg seines Requiems – das Werk wurde innerhalb der ersten sechs Monate nach seiner Veröffentlichung allein in den USA mehr als fünfhundertmal aufgeführt – verweist Rutter auf die Texte, die wunderbar zeitlos und ergreifend seien. Wir wissen nicht, ob tatsächlich alles so lichterfüllt und segensreich endet, aber der Glaube und die Hoffnung, dass es so sein könnte, ist eine treibende Kraft auf unserem Lebensweg. Diese Aussage musikalisch zu verkünden, sei sein Ziel gewesen, so John Rutter.



Chor der Ev. Johanneskirche Sindelfingen

SO
7.
DEZEMBER

CHRISTUSKIRCHE
VORDERE HALDE 23
18 UHR

Gloria IN EXCELSIS DEO

NATALIE BECK *Sopran*
KATHRIN SCHWEIZER *Mezzo-Sopran*
SINDELINGER KAMMERCHOR
CAMERATA 415
JAN-BENJAMIN HOMOLKA *Leitung*

Am 2. Advent lädt der Sindelfinger Kammerchor zu festlich barocken Klängen in die Christuskirche ein. Vivaldis bekanntes Gloria entstand für das Ensemble des Ospedale della Pietà, einem venezianischen Waisenhaus, dessen Chor und Orchester aus musizierenden Mädchen und Frauen damals einzigartig und für seine musikalische Qualität europaweit berühmt war. **Vivaldi** schuf mit dem Gloria eine klangprächtige Vertonung der Verkündungsworte der Engel an die Hirten Gloria in excelsis Deo (Ehre sei Gott in der Höhe), deren Musik auch den Konzertkomponisten Vivaldi verrät, der die Vokalstimmen immer wieder in konzertanten Wettstreit mit Soloinstrumenten des Orchesters treten lässt.

Auch **Händels** Laudate pueri Dominum wird von italienischer Klanglichkeit durchströmt. Händel komponierte seine Vertonung des 112. Psalms (Lobet, ihr Knechte, den Herrn) 1707 auf seiner Italienreise in Rom unter dem direkten Eindruck des prunkvollen römischen Konzertstils.

Auch **Mozarts** Magnificat aus KV 193 atmet hörbar italienischen Geist, den der noch junge Mozart bei seinen drei Konzertreisen in den Jahren 1769 bis 1773 kennengelernt hatte. In seiner 1774 für den Salzburger Dom komponierten Magnificat-Vertonung zeigt Mozart seine virtuose Beherrschung von Polyphonie und vokal-instrumentalem Konzertieren, die den Werken Vivaldis und Händels stilistisch nähersteht als seinen späteren »klassischen« Werken.

DIE WELT DER GROSSEN MUSIK

ANTONIO VIVALDI (1678-1741)

Gloria D-Dur (RV 589)

WOLFGANG AMADEUS MOZART (1756-1791)

Magnificat (aus KV 193)

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL (1685-1759)

Laudate pueri (HWV 237)

Sindelfinger Kammerchor

Natalie Beck / Kathrin Schweizer / Jan-Benjamin Homolka



DEZEMBER 2025

SA | SO
20. | 21.
DEZEMBER

MARTINSKIRCHE
STIFTSTRASSE 1
JEWEILS 18 UHR

MESSIAH

Teil 1/3

NATALIE BECK *Sopran*

LIESELOTTE FINK *Alt*

GEORG KALMBACH *Tenor*

HANS PORTEN *Bass*

SINDELINGER VOKALKABINETT

CONSORTIUM INSTRUMENTALE SINDELINGEN

(THERESIA HANKE *Konzertmeisterin*)

BEZIRKSKANTOR DANIEL TEPPER *Leitung*

Die komplette MESSIAH-Trilogie von G.F. Händel erklingt verteilt über die Spielzeiten 2025 und 2026 der »Musik für Sindelfingen«:

→ **MESSIAH Teil 2:** 7.+ 8. März 2026

→ **MESSIAH Teil 3:** 14.+ 15. November 2026 (Konzertsaison 2026/27)

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL (1685-1759)

Oratorium »Messiah« HWV 56

GERALD FINZI (1901-1956)

»In Terra Pax - a Christmas Scene« op. 39

Der »Messiah« von **Georg Friedrich Händel** zählt wohl zu den populärsten geistlichen Werken der abendländischen Chor- und Orchesterliteratur. Das umfangreiche Werk entstand im Sommer 1741 innerhalb weniger Tage für eine Konzertreihe in Dublin, wo es im April 1742 erfolgreich uraufgeführt werden konnte. Das 3-teilige Oratorium für Chor, Vokalsolisten und Barockorchester behandelt die markanten Stationen der christlichen Heilsgeschichte (Jesu Geburt – Jesu Tod & Auferstehung – Jesu Wiederkunft am Jüngsten Tag) und vereint dabei auf einmalige Weise alttestamentliche Prophezeihungen mit neutestamentlichen Reflexionen zu einer plastischen und spannungsvollen Darstellung des messianischen Erlösungsgedankens.

DIE WELT DER GROSSEN MUSIK

Der 1. Teil beginnt mit adventlichen Worten des Propheten Jesaja und blickt in warmem Klanggewand hoffnungsvoll auf das Kommen des Erlösers in der Welt. Auf die konkrete Erzählung der Weihnachtsgeschichte wird weitgehend verzichtet, lediglich die Hirtenszene mit der von Trompeten festlich begleiteten Verkündigung der Engel über die Geburt Jesu orientiert sich nahe am Bibeltext.

Diesen pastoralen Grundcharakter des 1. Teils greift der britische Komponist und überzeugte Pazifist **Gerald Finzi** in seiner träumerischen »Christmas Scene« auf. Mit elegischen Melodien, melancholischen Streicherflächen und aufbrausenden Choreinwürfen wird von der Engel-Erscheinung in idyllischer Szenerie auf den Feldern Bethlehems berichtet, bevor die Engel wieder verschwinden und den Menschen eine allumfassende Botschaft der Hoffnung hinterlassen: In Terra Pax – Friede auf Erden!



*Sindelfinger Vokalkabine
Natalie Beck / Lieselotte Fink
Georg Kalmbach / Hans Porten / Daniel Tepper*



SA
28.
FEBRUAR

ODEON DER SMTT
WOLBOLDSTRASSE 21
19 UHR

MOZART und Mendelssohn

Kammermusik für Klavier und Streicher

WOLFGANG A. MOZART (1756-1791)

Klavierquartett Nr. 1, g-Moll, KV 478

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY (1809-1847)

Sextett in D-Dur op. 110 für Klavier und Streicher

Das Klavierquartett Nr. 1, g-Moll von **Wolfgang Amadeus Mozart** ist eines von zweien, die damals bei ihrer Entstehung eine neuartige Musik-Gattung darstellten. Sie sind ein kammermusikalisches Pendant zu den Klavierkonzerten, die zu den beliebtesten und schönsten Instrumentalwerken Mozarts gehören. Man spürt überall Mozarts Vorliebe und Vertrautheit mit seinem eigenen (Haupt-) Instrument. Die Quartette sind echte Kammermusik, das Klavier ist bei aller Virtuosität vorbildlich ins Gesamtgefüge eingebaut – so wird das g-Moll-Quartett im Unisono aller vier Instrumente mit einer großen Fanfaren-Geste eröffnet!

Das 1824 komponierte Werk von **Felix Mendelssohn Bartholdy** wurde erst posthum als op. 110 gedruckt. Das Sextett erweitert die Instrumentierung von Schuberts Forellenquintett (Klavier, Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass) um eine zweite Viola. Es ist ein Miniatur-Konzert für Klavier, dem die fünf Streichinstrumente gegenübergestellt sind. In manchen Wendungen darf man an Carl Maria von Weber denken, dessen Freischütz 1821 in Berlin uraufgeführt worden war. Das Andante erinnert an einen weiteren Protagonisten der Frühromantik: Louis Spohr. Mit der elfenhaften Leichtigkeit des Menuetts dagegen malte der junge Mendelssohn ganz neue, poetisch frische Farbtöne in die Salons seiner Wahlheimat Berlin.

MUSIK, KLEIN ABER FEIN

**SINDELINGER KAMMERSOLISTEN –
DAS ENSEMBLE DES KAMMERORCHESTERS SINDELINGEN**

ANDREAS DÜRR *Klavier*

DETLEV GREVESMÜHL *Violine*

LYDIA BACH *Viola*

DANIELA SCHWABE *Viola*

NICOLE AMANN-GESSINGER *Violoncello*

HARTMUT GESSINGER *Kontrabass*



Andreas Dürr / Detlev Grevesmühl / Lydia Bach

Daniela Schwabe / Nicole Amann-Gessinger / Hartmut Gessinger

FEBRUAR 2026

SA | SO
7. | 8.
MÄRZ

MARTINSKIRCHE
STIFTSTRASSE 1
JEWEILS 18 UHR

MESSIAH

Teil 2/3

NATALIE BECK *Sopran*

LIESELOTTE FINK *Alt*

STEFFEN KRUSE *Tenor*

HANS PORTEN *Bass*

SINDELINGER VOKALKABINETT

CONSORTIUM INSTRUMENTALE SINDELINGEN

(THERESIA HANKE *Konzertmeisterin*)

BEZIRKSKANTOR DANIEL TEPPER *Leitung*

Die komplette MESSIAH-Trilogie von G.F. Händel erklingt verteilt über die Spielzeiten 2025 und 2026 der »Musik für Sindelfingen«:

→ **MESSIAH Teil 1:** 20.+ 21. Dezember 2025

→ **MESSIAH Teil 3:** 14.+ 15. November 2026 (Konzertsaison 2026/27)

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL (1685-1759)

Oratorium »Messiah« HWV 56

HENRYK MIKOŁAJ GÓRECKI (1933-2010)

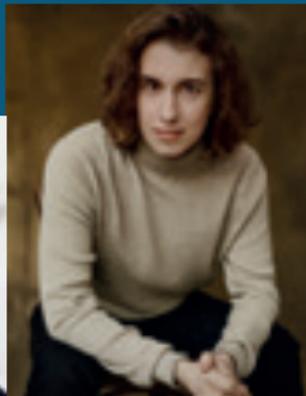
»Kyrie« op. 83

Als Fortsetzung des dreiteiligen Oratoriums »Messiah« von **Georg Friedrich Händel** erklingt zur Passionszeit der 2. Teil des wahrscheinlich populärsten geistlichen Werks der barocken Chor- und Orchesterliteratur.

Während sich der 1. Teil mit der Verkündigung und Geburt Jesu auseinandersetzt, beschäftigt sich der 2. Teil mit Jesu Tod und Auferstehung und vereint dabei auf einmalige Weise alttestamentliche Prophezeiungen mit neutestamentlichen Reflexionen zu einer plastischen und spannungsvollen Darstellung der messianischen Heilsgeschichte. Die dramatische Textgrundlage über Jesu Schmach, Verspottung und Geißelung bis hin zur gänzlichen Erschöpfung gibt Händel lautmalerisch in barocker Opernmanier eindrücklich wieder.

Den hilflosen Moment der düsteren Todesstunde interpretiert der polnische Komponist **Henryk Mikołaj Górecki** in seinem 2005 entstandenen »Kyrie« unter markantem Einsatz von bedrohlichem Schlagwerk, während der Chor unnachgiebig um Erbarmen und Vergebung für die sündige Menschheit fleht. Die zunächst expressive und schroffe Klangsprache weicht allmählich einem lyrischen Gestus in kontemplativer Hoffnung auf Erlösung.

Dieser Gedanke wird nun von Händel mit dem Bericht über Jesu Auferstehung und Eingang in die himmlische Herrlichkeit weitergesponnen, bevor im weltberühmten »Halleluja« mit Pauken und Trompeten der entgültige Sieg des Lebens über den Tod in österlicher Freude bejubelt wird.



*Natalie Beck / Lieselotte Fink
Steffen Kruse / Hans Porten / Daniel Tepper
Sindelfinger Vokalkabinett*



SO
22.
MÄRZ

STADTHALLE SINDELINGEN
SCHILLERSTRASSE 23 | 19 UHR
WERKEINFÜHRUNG 18.15 UHR

MÄRCHENHAFT

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY (1809-1847)
Konzert für Violine und Orchester e-Moll, op. 64

FRANZ SCHUBERT (1797-1828)
Sinfonie Nr. 8 h-Moll »Unvollendete«

PETER I. TSCHAIKOWSKY (1840-1893)
Suite aus »Der Schwanensee«, op. 20a

SINFONIEORCHESTER SINDELINGEN

FABIOLA GAMARRA *Solistin*

CHRISTINA KREBS *Dirigentin*

Für einen befreundeten Geiger komponierte **Mendelssohn** ein Geigenkonzert, welches eines seiner populärsten Werke überhaupt werden sollte. Als Solistin wird mit Fabiola Gamarra eine gute Bekannte vor das Orchester treten, einige Zeit war sie als Konzertmeisterin tätig.

Rund 15 Jahre zuvor entstand **Schuberts** Sinfonie »Die Unvollendete«. Der Beiname ist dem Umstand geschuldet, dass die Sinfonie statt der üblichen vier Sätze nur zwei Sätze umfasst. Warum sie letztlich unvollendet blieb, gab der Nachwelt Rätsel auf und ist bis heute Gegenstand diverser Diskussionen. Vermutlich kam ihm eine Auftragsarbeit dazwischen und er legte das Werk auf unbestimmte Zeit zur Seite.

In der zweiten Konzerthälfte wird es märchenhaft schön: vom Manager des Moskauer Bolschoi-Theaters erhielt **Tschaikowsky** den Auftrag für das Ballett »Der Schwanensee«. Nach einem seinerzeit mäßigen Erfolg wurde das Ballett immer wieder mit einigen Nummern geändert und aus Kostengründen nach einigen Jahren sogar vom Spielplan genommen. Herausragende Geltung sollte das Ballett erst durch Produktionen außerhalb Russlands erlangen, unter anderem durch John Cranko in Stuttgart. Die Suite entstand aus einer Auswahl der musikalischen Höhepunkte des Balletts.



*Sinfonieorchester Sindelfingen
Fabiola Gamarra / Christina Krebs*

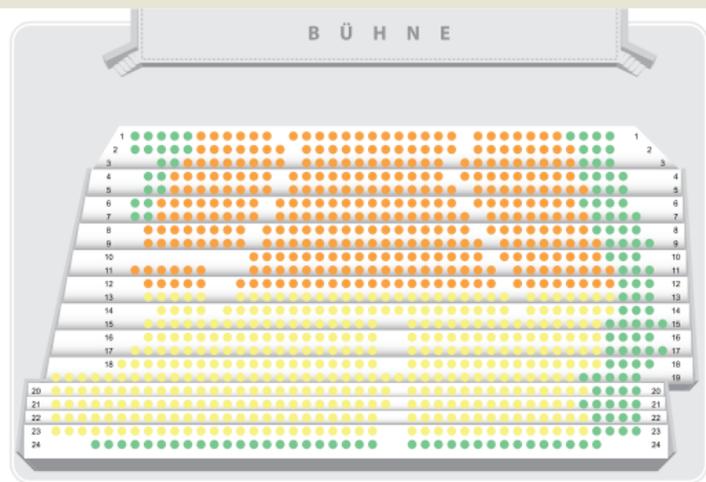
Sitzpläne / Einzelpreise der Konzerte

Konzerte in der Stadthalle

Preisgruppe I 25,- € ●

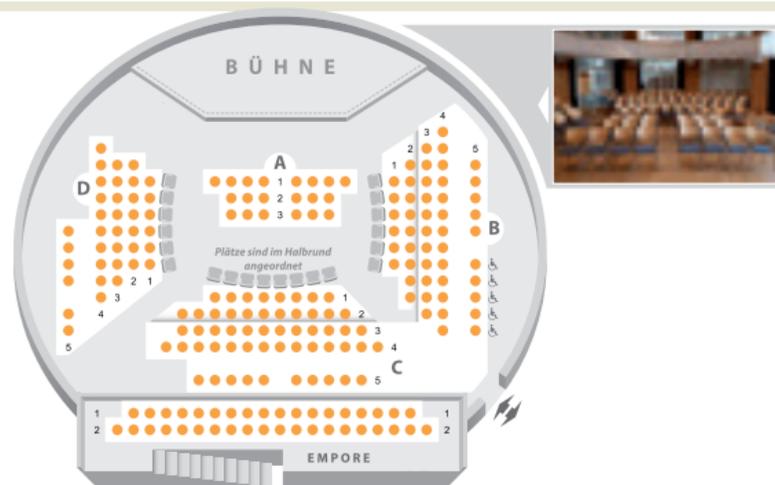
Preisgruppe II 20,- € ●

Preisgruppe III 15,- € ●



Konzerte im Odeon (Musikschule SMTT)

Preisgruppe I 20,- €

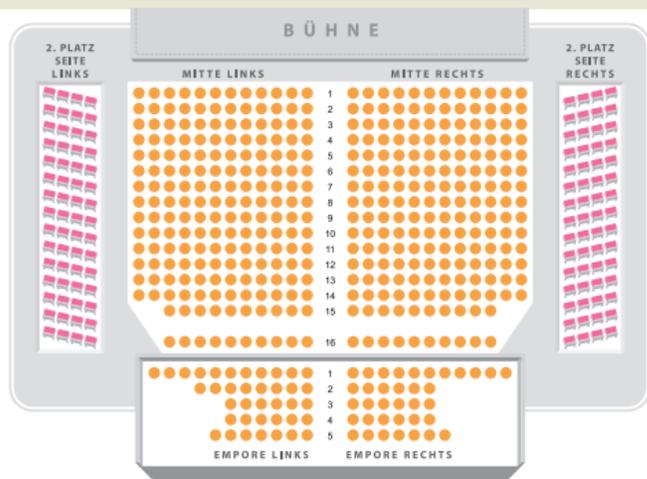


Schüler und Studenten bezahlen 8,- € gegen Vorlage des Ausweises.

Konzerte in der Johanneskirche

Preisgruppe I 25,- €

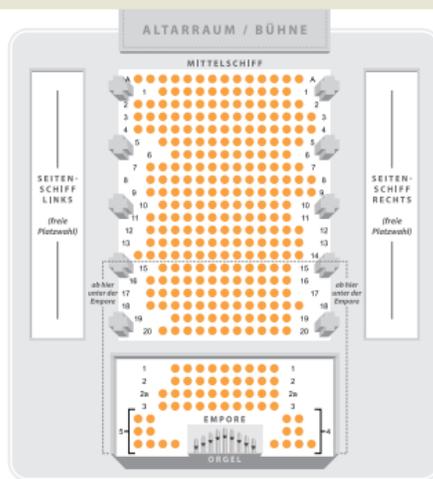
Preisgruppe II 20,- €* (*Seitenschiff*)



Konzerte in der Martinskirche

Preisgruppe I 25,- €

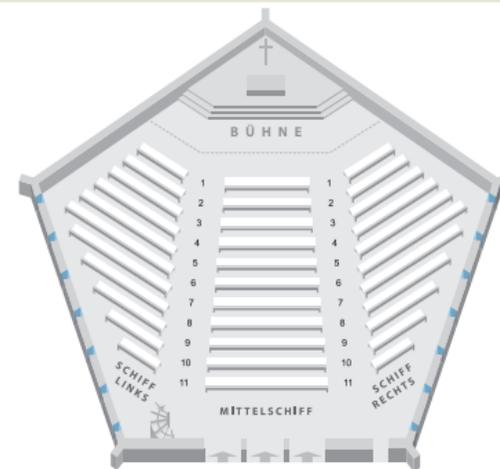
Preisgruppe II 20,- €* (*Seitenschiff*)



Konzerte in der Christuskirche

Preisgruppe I 25,- €

Preisgruppe II 20,- €* (*Seitenschiff*)



*Die Karten sind nicht nummeriert - freie Platzwahl.

Abonnement

Die Abonnements »Musik für Sindelfingen«

Zwei Formate bietet Ihnen »Musik für Sindelfingen« an:

- › Die Welt der großen Musik
- › Musik, klein aber fein

Sie buchen alle neun Konzertangebote oder Sie stellen sich Ihr Abonnement nach Ihrem Geschmack und nach Ihren Terminen selbst zusammen. Mindestbuchung sind drei Konzerte.

Die Eintrittspreise für das Abonnement sind bei drei bis fünf Konzerten um 20 % und ab sechs Konzerten um 25 % ermäßigt.

Die Vorteile des Abonnements

- › Für alle abonnierten Konzerte ist Ihnen Ihr persönlicher Platz sicher.
- › Sie können langfristig planen.
- › Sollten Sie verhindert sein, sind die Karten übertragbar.
- › Sie sparen 20 % bzw. 25 % gegenüber dem Vorverkauf.
- › Sie können Ihr Abonnement jetzt buchen und bis 1.12.2025 bezahlen.

Gerne beantwortet Frau Paul Ihre Fragen zum Programm oder zum Abonnement auch telefonisch unter 07031/94-358.

Abonnementbedingungen

Die Rücknahme bzw. Erstattung von Konzertkarten ist grundsätzlich nicht möglich. Für versäumte Vorstellungen leisten wir keinen Ersatz. Termin- und Programmänderungen lassen sich manchmal nicht vermeiden. Für eventuell notwendige Änderungen bitten wir um Verständnis.

Bis zum 28. Juli 2025 können Sie Ihr Abonnement für die Spielzeit 2025/26 buchen: Schriftlich mit dem Buchungsformular in dieser Broschüre, per E-Mail (astrid.paul@sindelfingen.de) oder persönlich bei Frau Paul, Amt für Kultur, Vaihinger Straße 11 (Besucheradresse).

Die von Ihnen bestellten Karten schicken wir Ihnen mit einer Rechnung rechtzeitig vor dem ersten Konzert zu.

Kartenbestellung

Für zusätzliche Karten wenden Sie sich bitte an die Vorverkaufsstelle **i-Punkt**, Marktplatz 1, i-punkt@sindelfingen.de, Telefon 07031/94-325 oder buchen Sie bei **Reservix** unter www.sindelfingen.reservix.de

Tickets unter www.reservix.de

und bei allen Reservix-
Vorverkaufsstellen



reservix

Buchung Abonnement

Gewünschte Karten im Abonnement	Anzahl Plätze	Preise / Preisgruppen				Gewünschte Karten im Abonnement	Anzahl Plätze	Preise / Preisgruppen			
		I	II	III				I	II	III	
DUO-Abend 27.9.2025, 19 Uhr, Odeon		15,-			25%	MESSIAH (Teil 1/3) 20.12.2025, 18 Uhr, Martinskirche		18,75	15,-		25%
		16,-			20%			20,-	16,-		20%
Sinfonieorchester 26.10.2025, 19 Uhr, Stadthalle		18,75	15,-	11,25	25%	MESSIAH (Teil 1/3) 21.12.2025, 18 Uhr, Martinskirche		18,75	15,-		25%
		20,-	16,-	12,-	20%			20,-	16,-		20%
PAULUS 8.11.2025, 18 Uhr, Martinskirche		18,75	15,-		25%	Kammermusik 28.2.2026, 19 Uhr, Odeon		15,-			25%
		20,-	16,-		20%			16,-			20%
PAULUS 9.11.2025, 18 Uhr, Martinskirche		18,75	15,-		25%	MESSIAH (Teil 2/3) 7.3.2026, 18 Uhr, Martinskirche		18,75	15,-		25%
		20,-	16,-		20%			20,-	16,-		20%
REQUIEM 23.11.2025, 17 Uhr, Ev. Johanneskirche		18,75	15,-		25%	MESSIAH (Teil 2/3) 8.3.2026, 18 Uhr, Martinskirche		18,75	15,-		25%
		20,-	16,-		20%			20,-	16,-		20%
Gloria 7.12.2025, 18 Uhr, Christuskirche		18,75	15,-		25%	Sinfonieorchester 22.3.2026, 19 Uhr, Stadthalle		18,75	15,-	11,25	25%
		20,-	16,-		20%			20,-	16,-	12,-	20%

Bitte tragen Sie die gewünschte Anzahl der Plätze ein und kreuzen Sie die gewünschte Preisgruppe an (Mindestbuchung 3 Konzerte).

Buchungsformular

Bitte füllen Sie das Buchungsformular gut leserlich in Druckbuchstaben aus.
Schicken Sie es per Post an das Amt für Kultur (Rathausplatz 1, 71063 Sindelfingen)
oder geben Sie es persönlich bei Frau Paul ab, Besucheradresse: Vaihinger Straße 11.

Stadt Sindelfingen
Amt für Kultur
Frau Astrid Paul
Rathausplatz 1
71063 Sindelfingen

Name, Vorname

Straße

PLZ/Ort

Telefon (tagsüber)

E-Mail

Datum/Unterschrift



SONNTAG, 14. DEZEMBER 2025 | 18 UHR
ODEON DER SMTT

CHRISTOPH EWERS and Friends



Der Überraschungs-Klavierabend zum 75. Geburtstag

Im Laufe vieler Jahre als Pianist und Konzert-Organisator haben sich bei Christoph Ewers nah und fern musikalische Freundschaften entwickelt.

Zu seinem 75. Geburtstag hat er zu einem Konzert im Odeon der SMTT eingeladen. Die zahlreichen Zusagen der KünstlerInnen versprechen einen abwechslungsreichen Abend von bester Qualität.

Es wirken mit:
Pierre-Laurent Boucharlat
Sabine Duffner
Domingos Costa und Yseult Joos
Michael Ewers
Carlos Lama und Sofia Cabruja
Michael Kuhn
Senta Pflieger
Christoph Soldan
Albertina Song
Anna Zassimova

Eintritt: 10 Euro

*Die gesamten Einnahmen
werden dem Verein
»Kindernothilfe« gespendet.*

4 ABENDE IM AUGUST UND SEPTEMBER 2025
ODEON DER SMTT, WOLBOLDSTRASSE 21

22. Internationale *sommerserenaden* Sindelfingen

Elfte Sindelfinger Klavier-Nacht

*Einzelpreis 20 € / Preis bei Buchung aller vier Konzerte (mit Klaviernacht) 68 €
Karten für die Konzerte der »22. Internationalen Sommerserenaden Sindelfingen«
erhalten Sie im i-Punkt, Marktplatz 1, Telefon 07031/94-325, i-punkt@sindelfingen.de
und unter www.sindelfingen.reservix.de*

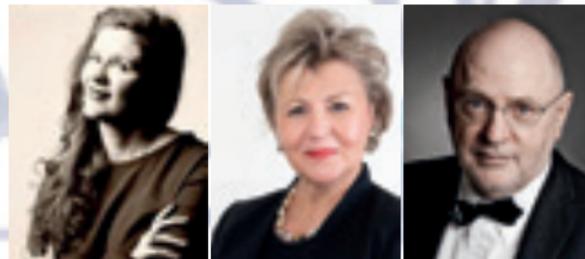
SCHUMANN!

SO
24.
AUGUST
18 UHR

Ivana Marija Vidovic *Klavier*

Sabine Duffner, Christoph Ewers *Rezitation*

Werke von R. Schumann (Papillons,
Waldszenen) und Dora Pejacevic



ZU ZWEI UND VIER
HÄNDEN

SO
31.
AUGUST
18 UHR

Poorva und Harani Ramakrishnan,
Christopher Ewers *Klavier*
Anna Baruzzi, Sabine Duffner *Rezitation*

Werke von Mozart, Beethoven,
Schubert, Brahms und Saint-Saëns
zu zwei und vier Händen



CHOPIN!

SO
7.
SEPTEMBER
18 UHR

Albertina Eunju Song *Klavier*
Kirra Jade Tiefenbrunner *Rezitation*

Werke von Frédéric Chopin



Elfte
Sindelfinger
Klavier-
Nacht

SO
14.
SEPTEMBER
18 UHR

Domingos Costa und Yeult Jost *Klavier*
Christopher Ewers und Michael Kuhn *Klavier*
Werke für zwei Klaviere zu vier und acht Händen
von Mozart, Louis Théodore Gouvy,
Franz Liszt und Wincenty Lutosławski



LIED
FESTIVAL
SINDEL
FINGEN

LIEDAKADEMIE SINDELFINGEN

DER kleine ZWERG | Fr, 01. August bis So, 03. August
für Kinder von 6 bis 12 Jahren

Die schöne Müllerin – Dozentenkonzert | Mo, 04. August | 19:00 Uhr
Odeon der SMTT | mit Johannes Held & Götz Payer

Meisterkurs Lied für Studierende | Mo, 04. August bis Fr, 08. August

Liedkurs für alle! | Sa, 09. August bis So, 10. August

Infos und Anmeldung unter: liedfestival.net

GUT GELAUNT GENIESSEN
DAZU DIE BRILLE VON



OPTIKER MEZGER

SEIT 1973 IN SINDELFINGEN

Banking das so clever ist wie Sie!

100 % Leistung bekommen, aber nur 50 % des Giro Smart-Preises im 1. Jahr zahlen!

Werden Sie jetzt unsere Kundin, unser Kunde. Profitieren Sie vom Kennenlern-Bonus für die ersten 12 Monate bei unserem Sparkassen-Girokonto Giro Smart. Gern erledigen wir Ihren Kontoumzug für Sie. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
www.kskbb.de/girosmart



Weil's um mehr als Geld geht.



Kreissparkasse
Böblingen

PIANO HÖLZLE

Klavier spielen
zu jeder Zeit

Bösendorfer

YAMAHA

SCHIMMEL
PIANOS

KAWAI

SAUTER

Piano Hölzle
Bahnhofstraße 43
71063 Sindelfingen

Tel. 07031 805469
info@piano-hoelzle.de
www.piano-hoelzle.de

WIR SORGEN
FÜR DEN
RICHTIGEN
BEAT.



 **STADTWERKE**
SINDELFINGEN GMBH

www.stadtwerke-sindelfingen.de